



12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer 6 89 14 443.0
- (51) Hauptklasse A45D 40/20
- (22) Anmeldetag 08.12.89
- (47) Eintragungstag 25.01.90
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 08.03.90
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Applikator
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Schwan-Stabilo Schwanhäußer GmbH & Co, 8500
Nürnberg, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Louis, D., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., 8183
Rottach-Egern; Pöhlau, C., Dipl.-Phys., 8500
Nürnberg; Lohrentz, F., Dipl.-Ing., 8130
Starnberg; Segeth, W., Dipl.-Phys., Pat.-Anwälte,
8500 Nürnberg
- Rechercheantrag gemäß § 7 Abs. 1 GbmG gestellt

BEST AVAILABLE COPY

PATENTANWÄLTE
Dr. rer. nat. DIETER LOUIS
Dipl.-Phys. CLAUD POHLAU
Dipl.-Ing. FRANZ LOHRENTZ
Dipl.-Phys. WOLFGANG SEGETH
KESSLERPLATZ 1
8500 NÜRNBERG 20

00 10 00

28.9265/70-R1

Schwan-STABILO Schwanhäusser GmbH & Co.,
Maxfeldstrasse 3, 8500 Nürnberg 1

Applikator

Die Erfindung betrifft einen Applikator, insbes. einen Kosmetikstift, mit einer in einem Gehäuse vorgesehenen Mine, die mit einem freien Endabschnitt aus dem Gehäuse vorsteht, und mit einer einen Hohlraum aufweisenden Kappe, die zum Schutz der Mine bzw. ihres freien Endabschnittes auf das Gehäuse aufsteckbar ist.

Derartige Applikatoren werden bspw. als sog. Augenbrauenstifte, als Kosmetikstifte zum Auftragen von Lidschatten o.dgl. verwendet.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Applikator der eingangs genannten Art zu schaffen, der sich gut zum Auftragen

001440

des Materials der Mine auf die Haut eignet, und der auch nach einer langen Verwendungsdauer noch gut verwendbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäss dadurch gelöst, dass die Mine mindestens einen flüchtigen Bestandteil aufweist, und dass zwischen dem Gehäuse und der Kappe ein den Hohlraum der Kappe abdichtendes Dichtungselement vorgesehen ist. Dadurch, dass die Mine mindestens einen flüchtigen Bestandteil aufweist, ergibt sich der Vorteil, dass der mindestens eine flüchtige Bestandteil nach dem Auftragen von Minenmaterial auf die Haut verdunstet, d.h. sich verflüchtigt, wodurch in vorteilhafter Weise das auf die Haut aufgetragene Minenmaterial auf der Haut fixiert wird. Durch das zwischen dem Gehäuse und der Kappe vorgesehene, den Hohlraum der Kappe abdichtende Dichtungselement wird in dem das Gehäuse mit der Kappe verschliessenden Zustand der mindestens eine flüchtige Bestandteil der Mine an einer Verdunstung, d.h. Verflüchtigung, quasi gehindert, so dass sich im verschlossenen Zustand des Applikators eine lange Verwendungs- bzw. Benutzungsdauer desselben ergibt. Bei dem mindestens einen flüchtigen Bestandteil der Mine kann es sich bspw. um ein Silikonöl handeln, wodurch sich eine Mine und somit ein Applikator mit einem vorteilhaft weichen Auftragverhalten ergibt.

Das Dichtungselement kann an der Innenseite der Kappe vorgesehen sein. Als vorteilhaft hat es sich jedoch erwiesen, wenn das Dichtungselement am Gehäuse vorgesehen ist, weil sich hierdurch ein einfacher Aufbau und ein problemloser Zusammenbau des Applikators ergibt.

Um das Dichtungselement am Gehäuse des Applikators ortsfest anzuordnen, d.h. gegen axiale Verschiebungen zu sichern, wie sie sich insbes. beim Aufstecken der Kappe ergeben könnten, ist es vorteilhaft, wenn das Gehäuse zur Halterung des

Dichtungselementes mit einer Ausnehmung ausgebildet ist. In dieser Ausnehmung kann das Dichtungselement einfach angebracht und sicher festgehalten werden, was insbes. dann der Fall ist, wenn die Abmessungen der Ausnehmung an die Abmessungen des Dichtungselementes angepasst sind.

Eine besonders einfache Ausbildung des erfindungsgemässen Applikators ergibt sich, wenn das Dichtungselement ein O-Ring aus einem elastischen Material ist, und wenn die Ausnehmung eine um das Gehäuse umlaufende Rille ist. Bei dem Dichtungselement der zuletzt genannten Art kann es sich um einen Kunststoff- oder Gummiring handeln.

Eine Beschädigung der Mine bzw. ihres freien Endabschnittes wird beim Aufstecken der Kappe auf den Applikator in einfacher Weise dadurch verhindert, dass das Gehäuse an seiner vom freien Ende der Mine abgewandten Seite des Dichtungselementes mit einem die Aufsteckbewegung der Kappe begrenzenden Anschlag ausgebildet ist. Bei diesem Anschlag kann es sich um eine um das Gehäuse des Applikators umlaufende Rippe handeln.

Die Kappe kann an ihrem freien Ende innenseitig eine Aufweitung aufweisen. Dadurch ist es möglich, die Kappe sanft auf den Applikator aufzuschieben, ohne dass es zu einer ungewollten Verschiebung des Dichtungselementes relativ zum Gehäuse des Applikators kommt.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines in der Zeichnung schematisch in einem vergrösserten Maßstab angedeuteten erfindungsgemässen Applikators, wobei die verschiedenen Teile mit ihren Abmessungen nicht in den zueinander richtigen Abmessungsverhältnissen gezeichnet sind.

Die Figur zeigt halbseitig längsgeschnitten einen Abschnitt des Applikators, insbes. des Kosmetikstiftes 10, der eine in einem Gehäuse 12 zentral angeordnete Mine 14 aufweist. Zum Schutz der Mine 14 bzw. insbes. ihres aus dem Gehäuse 12 vorstehenden freien Endabschnittes 16 ist eine Kappe 18 vorgesehen, die einen Boden 20 und eine vom Boden 20 wegstehende Hülse 22 aufweist. Durch den Boden 20 und die Hülse 22 wird ein zentraler Hohlraum 24 der Kappe 18 festgelegt.

Das Gehäuse 12 ist mit einem Anschlag 26 ausgebildet, der als Rippe um das Gehäuse 12 des Applikators 10 umläuft. Zwischen dem radial vom Gehäuse 12 wegstehenden, um das Gehäuse 12 umlaufenden Anschlag 26 und dem freien Endabschnitt 16 der mindestens ein flüchtiges Bestandteil aufweisenden Mine 14 ist das Gehäuse mit einer Ausnehmung 28 ausgebildet, in der ein Dichtungselement 30 gegen axiale Verschiebungen gesichert gehalten ist, bei dem es sich um einen O-Ring aus einem elastischen Material handelt. Die Hülse 22 der Kappe 18 weist Innenabmessungen auf, die etwas kleiner sind als die Aussenabmessungen des Dichtungselementes 30, so dass sich in dem Zustand, in welchem die Kappe 18 auf den Applikator 10 aufgesteckt ist, eine Abdichtung des Hohlraumes 24 zwischen der Kappe 18 und dem vorderen Endabschnitt des Applikators ergibt. Durch diese Abdichtung werden die flüchtigen Bestandteile der Mine 14 daran gehindert, zu verdunsten, so dass sich eine ausgezeichnete Lebensdauer bzw. Gebrauchsdauer des Applikators 10 ergibt, wobei durch die flüchtigen Bestandteile der Mine 14 ein weiches Auftragsverhalten derselben gewährleistet wird.

Um während des Aufsteckens der Kappe 18 das Dichtungselement 30 sicher daran zu hindern, aus der Ausnehmung 28 ungewollt herausbewegt zu werden, weist die Kappe an ihrem freien Endabschnitt 32 eine Aufweitung 34 auf. Im aufgesteckten Zustand liegt die Kappe 18 mit ihrem freien Endabschnitt 32

08.10.88

5

bzw. mit ihrer vorderseitigen Stirnfläche 36 am vom Gehäuse 12 des Applikators 10 radial wegstehenden Anschlag 26 an, wie aus der Figur ersichtlich ist.

Das Gehäuse 12 des Applikators 10 kann aus einem Kunststoffmaterial, aus mit einem Kunststoffmaterial beschichtetem Holz o.dgl. bestehen. Die Kappe 18 kann aus einem Kunststoffmaterial, aus einem Metallblech o.dgl. geformt sein.

8914440

08.10.88

6

28.926/70-R1

Schwan-STABILO Schwanhäusser GmbH
Maxfeldstrasse 3, 8500 Nürnberg 1

A n s p r ü c h e :

1. Applikator, insbes. Kosmetikstift, mit einer in einem Gehäuse (12) vorgesehenen Mine (14), die mit einem freien Endabschnitt (16) aus dem Gehäuse (12) vorsteht, und mit einer einen Hohlraum (24) aufweisenden Kappe (18), die zum Schutz der Mine (14) bzw. ihres freien Endabschnittes (16) auf das Gehäuse (12) aufsteckbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Mine (14) mindestens einen flüchtigen Bestandteil aufweist, und dass zwischen dem Gehäuse (12) und der Kappe (18) ein den Hohlraum (24) der Kappe (18) abdichtendes Dichtungselement (30) vorgesehen ist.
2. Applikator nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

891443

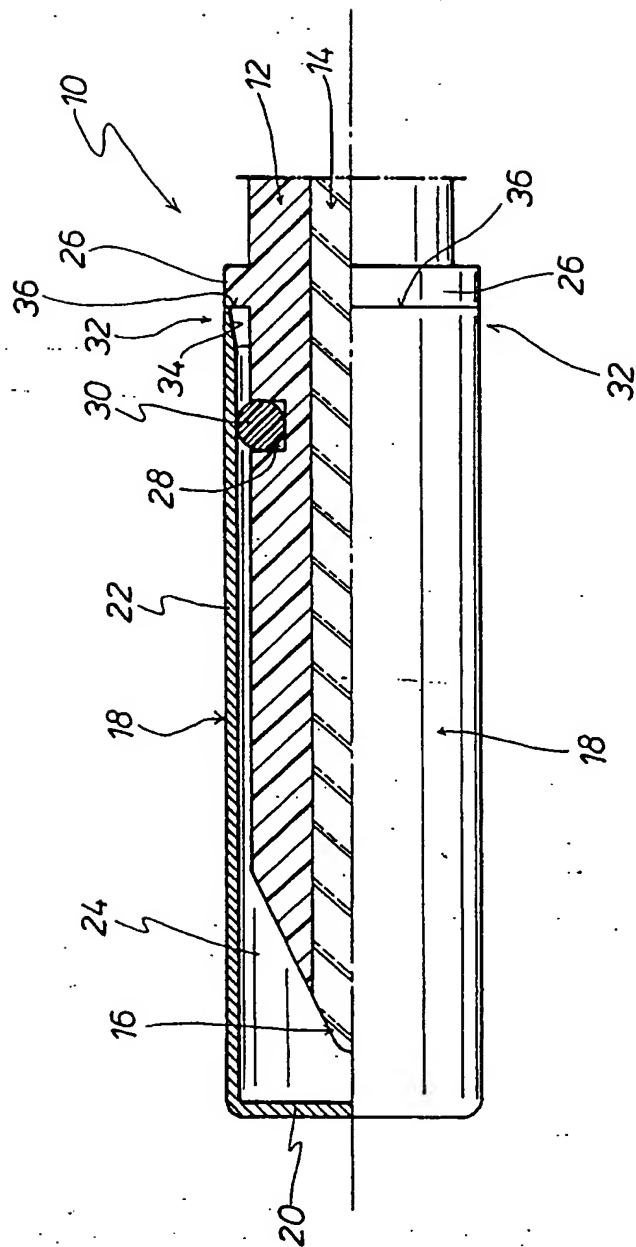
08.12.89
7

dass das Dichtungselement (30) am Gehäuse (12) vorgesehen ist.

3. Applikator nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
dass das Gehäuse (12) zur Halterung des
Dichtungselementes (30) mit einer Ausnehmung (28)
ausgebildet ist.
4. Applikator nach Anspruch 3,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
dass das Dichtungselement (30) ein O-Ring aus einem
elastischen Material ist, und dass die Ausnehmung (28)
eine um das Gehäuse (12) umlaufende Rille ist.
5. Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
dass das Gehäuse (12) an seiner vom freien Endabschnitt
(16) der Mine (14) abgewandten Seite des
Dichtungselementes (30) mit einem die Aufsteckbewegung
der Kappe (18) begrenzenden Anschlag (26) ausgebildet
ist.
6. Applikator nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
dass die Kappe (18) an ihrem freien Endabschnitt (32)
innenseitig eine Aufweitung (34) aufweist.

08.14.43

09 12 89



09 14 90

This Page is inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ BLACK BORDERS
- ☒ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☒ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLORED OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REPERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images
problems checked, please do not report the
problems to the IFW Image Problem Mailbox**